BRUGG: 5. Fröhlich-Tag zu Ehren des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich

Musikalische Entdeckungen in der Stadtkirche

Der Fröhlich-Tag bietet zum fünften Mal eine musikalische Entdeckungsreise: mit unbekannter Musik des Brugger Komponisten.

ANNEGRET RUOFF

Bereits zum fünften Mal findet in Brugg der Fröhlich-Tag statt. Er bringt Werke des einheimischen Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836) zur Aufführung. Die Jubiläumsausgabe des von der Internationalen Theodor-Fröhlich-Gesellschaft und dem Kulturverein Fröhlich-Konzerte Brugg veranstalteten Anlasses präsentiert zwei Liedrezitals und Klaviermusik zu zwei und vier Händen. Dabei können die Zuhörerinnen und Zuhörer einmal mehr in ungehörte und unerhörte Klangwelten eintauchen.

Liedrezitale und Kammermusik

Der diesjährige Fröhlich-Tag beginnt mit einem Liedrezital: Stefan Vock (Bassbariton), ausgezeichnet mit einem Werkbeitrag zur Fröhlich-Forschung durch das Aargauer Kuratorium, und Jan Schultsz (Klavier) interpretieren Lieder auf Texte von Wil-



Tritt am Fröhlich-Tag in Brugg auf: Tenor Benedikt Kristjánsson

helm Müller, Goethe und Hölderlin. Das Konzert findet um 14 Uhr in der Stadtkirche Brugg statt.

Die junge tschechische Pianistin Alena Hönigová, die Anfang 2021 eine vielbeachtete Ersteinspielung von Fröhlichs Klavierquartett und der Sonate in A-Dur veröffentlicht hat, spielum 16 Uhr ebendiese Sonate auf dem Hammerflügel. Anschliessend gibt

BILD: VG

das bekannte Klavierduo, bestehend aus Adrienne Soós und Ivo Haag, ein Konzert, in dem sämtliche Klavierwerke zu vier Händen erklingen, die Friedrich Theodor Fröhlich komponiert hat.

Isländischer Tenor singt Fröhlich

Den Ausklang bildet dann das Liedrezital mit dem jungen isländischen Tenor Benedikt Kristiánsson, der zusammen mit dem Pianisten Alexander Schmalcz unbekannte Lieder von Kerner. Novalis und Rückert aufführt. Benedikt Kristiánsson ist einem grossen internationalen Publikum spätestens seit Karfreitag 2020 ein Begriff, wo er in einem Livestream aus der Thomaskirche Leipzig seine eigene, vielfach ausgezeichnete Version der Johannespassion für Tenor solo, Cembalo, Orgel und Schlagzeug gesungen hat. Dass der hochtalentierte Isländer nach Brugg kommt, ist dem hier ansässigen Ehepaar Johannes und Barbara Vigfusson zu verdanken, das sich seit vielen Jahren, gemeinsam mit dem in Brugg tätigen Musiker Markus I. Frev für die Entdeckung des Werks von Friedrich Theodor Fröhlich engagiert.

Sonntag, 17. Oktober, ab 14 Uhr Stadtkirche Brugg froehlich-gesellschaft.com